



Montana, April 29, 1852.

Unsere Auswahl für 1852.

Für Präsident:
Maj. Gen. Winfield Scott.

Whig Staats-Genennung.

Für Canal-Commissioner:

Jacob Hoffman.

von Weis.

Ausnahme-Gesetz.

Unser Gesetzgebung liegt gegenwärtig eine Bill vor, das 300 Thaler Ausnahmengesetz zu widerrufen und ein anderes an dessen Statt zu machen, welches 1000 Thaler von Verkauf durch Execution aufnimmt, nebst Handwerksgehirn, Hausgeräth, Lebensmittel, etc. Das würde dann der Wohlthätigkeit die Krone vollends aufsetzen. Das gegenwärtige 300 Thaler Ausnahmengesetz wird schon, so weit wir sehen können, von einer großen Mehrheit rechtshafter Bürger verdammt, weil es in den meisten Fällen nur dazu dient, den schlechten, charakterlosen Menschen zu beschützen, während oftmals der Ehrliche und Arme sein saures Verdienst und reichlich Erworbenes einbüßen muß. Wir glauben das das jetzige Gesetz, wenn wir eins haben müssen, gänzlich zu reichend ist. Es scheint aber als ob das heutige Gesetz, trotz allem Gehülfe von Sorge für die Armen, gewöhnlich dazu diene, die Reichen reicher und die Armen ärmer zu machen. In der That, die Welt wird zu viel regiert.

Vertagung der Gesetzgebung.

Allen Anschein nach wird die Sitzung unserer hochweisen Gesetzgebung bis Mai dauern. Die hundert Tage waren zwar schon am 13ten dieses Monats verstrichen, nach welcher Zeit die Mitglieder dem Gesetz gemäß nur noch 1 1/2 Thaler den Tag erhalten würden; aber bei unsern großen Herren ist das Gesetz ein todter Buchstabe—sie brauchen sich bloß 1 1/2 Thaler zufällige Befolgung zukommen, dann haben sie ihre 3 Thaler in voll, wie zuvor. Das ist bei den Gesetzgebern auch „demokratisch.“

Seit obiges aufgesetzt ist, erhielt man die Nachricht von Harrisburg, daß die Gesetzgebung beschloffen hat, heute, den 29ten April zu vertagen. „So gut als eppes.“

Tod des Richter Conter.

Richter Conter, welcher bei der letzten Wahl zum Richter der Supreme Court vom Volke berufen worden, ist am Montag den 19ten April in Folge einer Herz-Krankheit bei einem Besuche seiner Familie in Westmoreland County gestorben. Nach beendeter Wahl wurden bekanntlich die Leiche über die verschiedenen Termine der respektive gewählten Richter gezogen und Hr. Conter hatte das Glück, den längsten Termin, für 15 Jahre zu ziehen. Richter Conter war eine Bieder der Supreme Bank und genoss die Achtung und Liebe Aller die ihn kannten; dies zeigt schon der Umstand, daß er der Einzige auf dem Wigtidest war, der erwähnt wurde.—Es fällt jetzt dem Volk anheim, bei der kommenden Wahl einen Richter an dessen Stelle zu erwählen, der dann im December sein Amt antritt. Bis dahin hat der Gouverneur einen Mann an die vakante Stelle zu ernennen.

Whig National-Convention.

Die Whig Mitglieder des Ver. Staaten Congresses haben letzte Woche zu Washington einen Caucus gehalten und beschloffen, daß die Whig National Convention zur Aufnahme von Candidaten für Präsident und Vice President der Ver. Staaten, sich am 16ten Juni in Baltimore versammeln soll.

Mangel an Arbeiter im Westen.

Von Saline County, Missouri, wird geschrieben, daß dort in Folge der starken Auswanderung nach Californien und Oregon die Bauerei Arbeiter sehr rar sind und 50 bis 100 könnten daselbst Beschäftigung finden, indem viele Bauern befürchten, ihre Ernten nicht einbringen zu können. Dies ist der Fall in vielen Theilen des Westens, wo sich die Leute, vom Goldschimmer begleitet, auf die gefährlich Glücksjagd nach Californien begeben haben—wo sich schon eine so große Zahl, anhaltend Glück und Reichtum, Krankheit und den Tod geholt haben.

Die Widereröffnung der alten Catton Bank wurde in der Stadt Catton mit der größten Freude vernommen. Ann Soag des Morbes überführt, auf die Anlage, am 20ten vorigen Juni ihren Sitten, Nelson Soag, vergiftet zu haben, und dann mit einem andern Mann, Namens Somers, entlieft. Sie wurde von dem Richter verurtheilt, am 1ten nächsten Mai gehängt zu werden.

In Philadelphia sind Wm. Foster und Wm. Zell für das Ausgeben falscher Goldthaler festgesetzt worden. Eine bedeutende Summe falscher Goldthaler soll durch eine Bande Falschmünzer in Umlauf gesetzt sein.

Es wird geschätzt, daß in New-York täglich 125,000 Pfund Butter verbraucht wird. Die Butter verkauft daselbst zu 37 1/2 Cents per Pfund.

Der Herr W. J. J. von Kossuths Gefolge, der nach Asien (zunächst nach China) gehen will, um Nachrichten über den Ursprung des Magyarenvolkes zu sammeln, ist auf seiner Reise in San Francisco angekommen.

Ohio Wein.

Wir ersehen aus unsern Wechselblättern, daß die Produktion und der Verkauf von Catawba Wein in der Nachbarschaft von Cincinnati anfänglich in einem sehr ausgebreiteten Grade betrieben wird. Der Werth des Landes, des Materials und der Arbeit welche gegenwärtig innerhalb wenigen Meilen in der Runde zum Weinbau verwandt wird, soll völlig eine halbe Million Thaler betragen. Der Editor der „Gazette“ sagt, daß der einfache gegorene Saft von der Catawba Traube, ohne die Zuthat von Zucker, Alkohol oder Wasser, einer der delikatesten und wohlgeschmecktesten Weine sei, den er je genossen. Derselbe sei den Rheinweinen und einigen der leichtesten Weine Frankreichs sehr ähnlich. Seine Zeitung glaubt, daß wenn der Gebrauch der reinen leichtesten Weine, die auf unserm eigenen Boden erzeugt werden, allgemeiner eingeführt würde, die Unmähigkeit in einem großen Grade vermindert werden würde. Es sei wohl bekannt, daß in den ländlichen Weindistrikten von Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und Ungarn, wo alle Klassen des Volkes den Wein konsumieren, anstatt Bier und Kaffee getrunken, das Laster der Trunkenheit eine wahre Seltenheit ist. Dies ist eine Ansicht—wer anders glaubt kann sich hören lassen.

Sonderbares Testament.

Ein Mann, Namens Hans Wilson, von Steubenville, Ohio, welcher am 21. März im Alter von 82 Jahren starb, vermachte in seinem Willen seiner einzigen Tochter die Summe von 1000 Thaler, der Witwe seines einzigen Sohnes 300 Thaler, und den Rest seines Vermögens, geschätzt zu 200,000 Thaler, in kleinen Summen an verschiedene kirchliche Einrichtungen der Stadt, und in großen Summen an ausländische und einheimische Missionsgesellschaften.

Itah.

Die letzten Neuigkeiten von dem Mormonen Territorium Utah reichen bis zum 21. Februar, und bezeichnen die Zustände als friedlich und blühend. Frühere Gerüchte, als wollten die Mormonen ihre Unterwerfung unter das Ver. Staaten Gouvernement ablehnen, scheinen nicht gegründet zu sein. Das affectirte tordare Eigenthum des Staats beläuft sich zu 1,160,883 Thaler.

Kossuth ist von seiner Reise im Süden zurückgekehrt. Er kam vorletzte Woche, in Washington an, besuchte dort das Grabmal Washingtons, Mount Vernon, trübte dann etwas von seinen Mähen aus. Er hat berichtet, daß er im Ganzen schon über 400 längere Reden gehalten habe. Von Washington reiste er nach Trenton (New Jersey), wo er vorige Woche sehr enthusiastisch empfangen wurde. Seine Reise geht jetzt nach Westen.

Von Harrisburg.

Senat. Hr. Eab das eine Bill vor, durch welche der Gouverneur ermächtigt wird, einen Entomologen anzustellen. Ein Beschluß die Namen derjenigen, welche Staatsgelder unterschlagen haben, bekannt zu machen, wurde angeboten.

Gouv. Bigler hat alle Gesuche für neue Banken mit seinem Veto belegt. In der That er ist ein rechter Veto König und verpflichtet selbst David P. Porter zu überretten. Wenn er Herrn Porter im „vetoen“ zu überretten entschlossen ist, so hoffen wir doch ernstlich, daß er nicht lachen mag, ihn auch im Schuldensachen zu überretten. Aber auch zu diesem hat Bigler einen guten Anfang gemacht, da unter seiner Administration die Staats Schuld schon wieder 1,150,000 Thaler vermehrt worden ist.

Die Emigration nach Californien aus den westlichen Staaten übersteigt dieses Jahr alle früheren. Von Mineral Point allein sollen 300 Personen und von Dodgeville die Hälfte der Einwohnerchaft abgegangen sein, welche alle die Ueberland Route nehmen. Sie sind sehr gut ausgerüstet und haben ihre Wagen meistens mit Ochsen bespannt.

Es hieß neulich in den Zeitungen, daß eine Anzahl Kaulen von Newyork auf Spekulation nach Californien verschifft worden seien. Eine Zeitung von Cincinnati bringt nun die Nachricht, daß ein Bürger jener Stadt 500 Hunde nach dem nämlichen Bestimmungsorte abgeschifft habe.

Ein Mann schreibt von Californien an seinen Bruder, welcher ihm wegen den Ausichten daselbst sein Glück zu machen fragend geschrieben hatte, als Antwort wie folgt: „Ein Mann ist zehnmal so reich, als hier in Californien mit 3 oder 4 Thaler den Tag.“

In der Court von Dover und Termini von Dutch County, New York, wurde bei ihrer neulichen Sitzung zu Poughkepsie, Ann Soag des Morbes überführt, auf die Anlage, am 20ten vorigen Juni ihren Sitten, Nelson Soag, vergiftet zu haben, und dann mit einem andern Mann, Namens Somers, entlieft. Sie wurde von dem Richter verurtheilt, am 1ten nächsten Mai gehängt zu werden.

In Philadelphia sind Wm. Foster und Wm. Zell für das Ausgeben falscher Goldthaler festgesetzt worden. Eine bedeutende Summe falscher Goldthaler soll durch eine Bande Falschmünzer in Umlauf gesetzt sein.

Es wird geschätzt, daß in New-York täglich 125,000 Pfund Butter verbraucht wird. Die Butter verkauft daselbst zu 37 1/2 Cents per Pfund.

Der Herr W. J. J. von Kossuths Gefolge, der nach Asien (zunächst nach China) gehen will, um Nachrichten über den Ursprung des Magyarenvolkes zu sammeln, ist auf seiner Reise in San Francisco angekommen.

In Chester County hat Thomas Boyd, ein Mann, dessen Vermögen auf 15,000 geschätzt wird, sich vor einigen Tagen das Leben genommen. Einen Grund für diese rasche That hat man vergebens zu ermitteln gesucht.

Auf mehrseitiges Ersuchen publizieren wir aus dem „Geist der Zeit“ folgende Anrede des Richter Jones von Reading an die Confablier von Berks County, bei der neulichen Court daselbst. Diese Pflichterfüllung ist sehr zeitgemäß und schicklich und paßt ebenso sehr für Berks und alle andern Counties, als für Berks. Was hilft es, daß man alljährlich neue und schärfere Gesetze macht, wenn man diejenigen, die man hat, kaum mit einem Finger anregt? Was könnte selbst das vielbesprochene „Maine Gesetz“ helfen, wenn es nicht ausgeführt würde? Bei Durchlebung der folgenden Anrede des Richter Jones wird ein Jeder finden, daß durch die bestehenden Gesetze Verordnungen gemacht und Pflichten vorgeschrieben sind, wovon ihm gar nicht träumte. Wir sagen, führt die bestehenden Gesetze aus, und dann, wenn diese sich als unzulänglich oder übelwirkend erweisen, laßt uns andere und bessere haben.

Die Pflicht der Confablier.

Bei Eröffnung der April Court ließ Judge Jones alle Confablier von Alt Berks zusammenrufen und hielt ihnen eine scharfe Predigt über ihre Pflichten:

Klagen aller Art, mündliche und schriftliche, unterzeichnete und anonyme, seien eingelaufen, von denen zwar keine gerichtliche Notiz genommen werden könne, da sie nicht auf gerichtliche Weise, vor den Schranken, unter Eid, vorgebracht sind, die aber in der Pflicht-Vernachlässigung der Confablier begründet sind.

Die Geschworenen, die uns zukommen, scheinen alle auf die Richtung hinaus zu laufen, daß Ihr, wenn Ihr Eure Pflichten an diese Court abgebt, Ihr Euch keine Mühe gebet, Euch selbst zu unterrichten von dem Wesen der lüderlichen Wirtschaften, dem Verkauf von spirituellen Getränken in geringerem Maße als ein Duart, von Friedensbrüchen bei den Wahlen und von der Verschwendung der öffentlichen Wege.—Daß die Vergehen des ungeschickten Verkaufes geistlicher Getränke und des Haltens lüderlicher Wirtschaften, in einem beneidlichen Grade, begangen werden, haben wir keinen Zweifel. Doch wenn man über Eure beidseitigen Berichte sieht, so findet man Nichts was anzeigt, daß etwas nicht recht wäre, entweder oberhalb oder unterhalb der Oberfläche der Gesellschaft. Die Confablier führen bei jeder Gerichts-Sitzung, daß keine lüderliche Haushaltung, kein Spiel, keine Trunkenheit, kein Schaufhaus—in ihren respektiven Distrikten existieren, kurz daß das Gesetz auf die gewöhnlichste Art darin befolgt wird. Und dennoch scheint es sonderbar, daß es keinen Mann, keine Frau und kein Kind gibt, die nicht mehr von diesen Dingen wissen, als die Confablier, deren besondere Pflicht es doch ist besonders darnach zu sehen.—Die Eide der Confablier auf ihre Berichte an die Court fangen an, wie die Zöllhaus Eide, ein Bittwort durch das ganze Land zu werden. Und wenn keine Befragung in dieser Beziehung eintritt, so wird selbst der Abscheu und die Verachtung des Volkes für die Moral der Beamten, das Halten dieses Amtes zum Zeichen der Ehrlosigkeit und Schande machen.

Demungeachtet erklärt Judge Jones doch, daß die Confablier achtbare Leute sind, und bloß aus Unkenntnis ihrer Pflichten dieselben vernachlässigt haben. Er instruit sie daher wie folgt:

„Wenn Ihr schwört, daß Ihr Nichts wißt von Trunkenheit, Spielen oder lüderlichen Haushalten in Eurem Distrikt, so führt Ihr weit davon die Wahrheit zu beschwören, wenn Ihr voraussetzt, daß Ihr nur das mit Eiderheit beschwören könnt, was Ihr mit Euren eignen Augen gesehen habt. Wir vermuthen, daß in den Eiden der Confablier, ein gewisser geistlicher Vorbehalt ist, daß sie schwören, sie wissen Nichts von Trunkenheit, Spielen oder lüderlichen Haushalten, weil sie es nicht durch ihre eigene, direkte, persönliche Kenntniß wissen. Wir denken, daß sehr wenig Vergehen dieser Art begangen werden in der Gegenwart eines Confabliers, wenn nicht der Confablier als ein von gleichem Geiste befehlter bekannt oder ein Theilnehmer in dem Vergehen ist.“

Ein Confablier welchem glaubhaft angezeigt wird, daß solche Vergehen begangen werden, der von dem allgemeinen gewöhnlichen Rufe dieser Angelegenheit, oder der von seiner eignen Beobachtung Grund hat, ein Haus oder eine Person in Veracht zu ziehen, und der keine weiteren Schritte in der Sache thut, indem er wartet bis er das Vergehen mit seinen eignen Augen sieht, schwört falsch, wenn er vor diese Schranken kommt und eidlich ausführt, daß er nicht weiß, daß irgend ein Vergehen dieser Art in seinem Distrikt begangen wurde.—Es mag viel leicht leichtwiegend sein, aber der Geist des Gesetzes kein Meinend sein, oder er sollte wohl bedenken, was es in Gottes Auge sein mag. Seine Pflicht ist es, was ihm zu sein und von dem Augenblicke, wo er eine Person oder ein Haus von anerkannter oder selbst vermutheter lüderlicher Natur, sollte er nie jene Person oder jenes Haus aus der Augen lassen. Er sollte sie in Beobacht nehmen, daß die verdächtigen Personen fühlen, daß sie unter dem Auge des Gesetzes sind. Er sollte unermüdet in seinen Anstrengungen sein, sich genau von der Natur und der Größe ihrer Vergehungen überzeugen, das Zeugnis zusammen zu bringen und Vorbeurtheilungen zu der gerichtlichen Belangung der Verbrecher zu treffen. Ein Confablier sollte schnell, entschlossen und fest in seinem Umgang mit derartigen Personen sein, er sollte ihnen subtil machen, daß das Gesetz in ihm einen allgegenwärtigen, unermüdeten, aufrichtigen Richter habe.—Wir beabsichtigen nicht, daß Ihr schlechtere Epione abgeben sollt—der männliche Geist unserer Gesetze verabschiedet die geheimen Gebräuche der Polizei anderer Länder.—und das Amerikanische Volk würde sich gegen ihre Einführung hier auflehnen. Aber es ist Eure Pflicht solches Zeugnis zu sammeln als zugänglich sein mag, betreffend das Vergehen, welches Ihr der Court berichtet. Von diesen Vergehen seid Ihr Eures Amtes Ankläger und Ihr seid deshalb durch Euren Eid und Eure Pflicht verbunden sie anzugehen, wenn immer sich Gelegenheit darbietet um das Zeugnis vorzubereiten.

Sehr viel geistige Getränke werden verkauft, wie wir bemerkt haben worden sind, bei Wein und dergleichen Zusammenkünften des Volks. Mitral Paraden sind gleichfalls besonders befaßt mit den Verkäufern von geistigen Getränken. Viele Strohhalber tragen es, geistige Getränke im Kleinen zu verkaufen. Auf alle diese Vergehungen des Gesetzes erwarten wir, daß Ihr Euer Augenmerk richten werdet, da sie ohne Zahl sich ereignen. Ihr habt nur um Euch zu blicken und Eure Pflicht furchtlos zu thun. Auf jeder Seite werdet Ihr Uebertretungen des Gesetzes finden. Wenn Ihr nicht lehen, hören oder irgend etwas der Art ausfinden könnt, so wäre es besser, daß Ihr um Eure Entlassung vom Amte ansucht und wir werden sie gern gewähren.—Kein ehrlicher Mann, der weiß was seine Pflicht ist, kann verabsäumen, die vielen Haufen von lüderlichen Wirtschaften, Spielhäusern, Schaufhäusern und die unerlaubten Verkäufer von geistigen Getränken in gewissen Gegenden vor Gericht zu ziehen, und wenn irgend jemand nach diesem verfahren wird als ein ehrloser Mann so seine Pflicht zu thun, so werden wir ihn entlassen, bei der ersten Gelegenheit, die sich darbietet mag, das Publikum von seinen furchtlosen Diensten zu befreien.—Ihr seid verantwortlich für die gute Ordnung und den Frieden Eures Distriktes und wir wollen Euch zur strengen Verantwortlichkeit dafür ziehen durch alle uns zu Gebote stehenden Mittel.

Ihr habt auch zu beobachten wie die Gasthäuser in Euren Distrikten gehalten werden: denn obgleich ein Gasthaus Erlaubniß haben mag geistige Getränke zu verkaufen, so muß dies doch auf eine solche Art geschehen, daß es zu keinem unordentlichen Hause wird. Wenn Ihr bemerkt, daß faule, betrunken, lüderliche Leute sich in einem Wirtschaftshaus aufhalten—besonders am Sonntage—und das Haus beständig beschallen, oder von Euch oft da gesehen werden, und schon wenn das Haus den Ruf hat, der Sammelplatz für Personen zu sein, so werdet Ihr diese Thatsache der Court anzeigen. Ein gut gehaltenes Gasthaus ist für das Publikum ein große Bequemlichkeit: aber ein solches, welches nicht von der Art ist, ist eine große Beschwerlichkeit, welche abgesehrt werden sollte. Seht daher auf die Gasthäuser und zwar mit den Augen von Leuten, die entschlossen sind ihre Pflicht zu thun.

Wir wollen es besonders haben, daß Ihr den Wahlen in Euren Distrikten beiwohnt, und thätig seid in der Erfüllung Eurer Pflicht, vorgeschrieben durch das allgemeine Wahlgesetz von 1839. Friede und Ordnung bei den Wahlen muß aufrecht erhalten werden und Ihr seid durch das Gesetz befehligt, jene hohe Pflicht zu erfüllen. Dagegen Friedensstörungen bei Wahlen nicht ungewöhnlich sind, so können wir uns doch nicht erinnern eines einzigen Berichtes einer solchen Gefährdung, welcher von einem Confablier gemacht wurde. Wir wollen nur bemerken, daß wenn nach diesem die Court erscheinen soll, daß irgend ein Confablier verfehlt hat, die gehörige Anklage zu machen. So wollen wir ihn in Anklagestand versetzen lassen, seine Pflicht auf diese Weise verlegt zu haben—und wenn er schuldig erkannt werden sollte, so werden wir keineswegs eine bloße nominelle Strafe über ihn verhängen.

Ein anderer Gegenstand über welchen Ihr berichten sollt, und in Rückzicht auf welchen eine leichtfertige Art des Eides Mode geworden ist—ist der Zustand der öffentlichen Straße und Wege in Euren verschiedenen Distrikten. Das Amt eines Confabliers führt ihn in jeden Winkel und jede Ecke seines Distriktes häufiger als irgend einen andern Einwohner, und so ist die Gelegenheit, welche sich ihm darbietet über den Gegenstand unterrichtet zu sein, besser für ihn als für einen jeden Andern. Die Straßen sind in manchen Stellen nicht nur schlecht, sondern sogar gefährlich, und doch haben wir nie etwas davon aus Euren Berichten erfahren. Es ist wahr, daß es in dieser Hinsicht gerade keine genaue Rücksicht zu ziehen gut und schlecht gibt, und daß in verschiedenen Fällen die Meinungen getheilt sein mögen, worin diese Eigenschaften bestehen.—Es ist oft bemerkt worden, daß Personen, die die Straße halten, 2 Paar Augen haben: das eine Paar für ihr Amt, das andere für den natürlichen Gebrauch—durch welche, wenn derselbe Gegenstand betrachtet wird, er sich in ganz verschiedenen Formen und Farben zeigt. Wir rathen Euch, als ehrlichen Leuten, Gegenstände nur durch Eure natürlichen Augen anzusehen, denn es ist Euch nicht erlaubt, auf ihr Zeugnis hin, als Männer auf die eine Art zu denken und zu glauben, und als Beamter gerade in der entgegengesetzten Art zu handeln und zu schwören. In allen Zeiten wurde es einer gewissen Klasse von Leuten vorgeworfen, daß sie Augen hatten, und doch nicht sahen, Ohren hatten und doch nicht hörten—wir hoffen das Ihr keinen solchen Gebrauch Eurer Sinne machen werdet, um eine solche Verunsicherung zu rechtfertigen. Seht in Eure Distrikte und seht nach Euren Wegen, seht zu daß die Wasserableitung derselben so gut ist, als möglicher Weise erlangt werden kann, seht zu daß die Mitte der Straße gut erhöht ist, daß die Wassergräben gehörig offen, und daß die Beggier aufrecht und deutlich erhalten werden und wenn Ihr auf alle diese Sachen gesehen habt, dann macht Euren Bericht und nicht vorzür.

Ihr seid geschworen, alle Pflichten des Confabliers zu erfüllen. Und daß nicht jene feierliche Verpflichtung zu schwach sein sollte Euer Gewissen zu bestimmen, so hat das Gesetz verschiedene Strafen auf willkürliche Vernachlässigung Eurer Pflichten gesetzt. Ihr handelt daher unter der doppelten Verpflichtung der Religion und des Gesetzes und wenn Ihr in der rechten Ausübung der Pflichten seht, so zieht Ihr die Bestrafung für die Vernachlässigung auf Euch. Die langsame Hand menschlicher Gerechtigkeit mag nie Euren Bruch des menschlichen Gesetzes rächen, aber für Eure gebrochene Eide wird ein Tag der Abrechnung kommen, so gewiß als Gott, den Ihr zum Zeugen derselben angerufen habt, lebt, um ihre Verletzung zu strafen. Aber rechnet nicht zu sehr auf die Langsamkeit menschlicher Gerechtigkeit—sie mag Euch ereilen, wenn Ihr es am wenigsten erwartet, und verläßt Euch

darau, wenn sie einen erreicht, welcher am liebsten Mißbehagens schuldig ist, daß dieser keine Rücksicht von dieser Court zu erwarten hat—Unsre Maßgabe der Bestrafung wird uns folglich dazu bewegen, die schwerste Strafe zu verhängen.

Wie schon gesagt, wir glauben, daß Ihr erblide Leute seid und da wir das glauben, so erwarten wir auch daß Ihr als solche handelt. Euer Amt, wenn Ihr es recht ausübt, kann aus einem Teden von Euch einem öffentlichen Wohltäter machen. Ihr könnt dem Gemeinwohl mehr positives Gutes erwirken, durch eine thätige, kräftige, gewissenhafte Erfüllung Eurer amtlichen Pflichten, als irgend eine Klasse anderer Beamten, wer sie auch sein mögen. Wenn ihr machsam sein und Eure Pflicht thun wollt, so hat Euch das Gesetz mit voller Gewalt ausgerüstet, die Schlupfwinkel des Lalters und Verbrechens zu zerstören, welche in jeder Richtung hin aufgestellt sind, und welche die Moral der Gesellschaft vergiften. Von Neuem wollen wir Euch ermahnen kühn und furchtlos zu sein. Die Schlechten, welche Ihr zu bekämpfen haben werdet, werden ohne Zweifel ein großes Geschrei erheben—aber beachtet sie nicht. Die Court wird Euch zur Seite stehen und jeder anständige und ehrliche Mann in dem Gemeinwohl—und ihrer gibt es, Gott sei Dank, noch eine große Mehrheit.—Wird Euch zur Seite stehen. Das amerikanische Volk liebt seine Beamten, von welchem Grade sie auch sein mögen, vom Präsidenten herabwärts, die Verbindlichkeiten ihres Amtes auf sich nehmen zu sehen. Ihr habt das Amt übernommen, so übernehmt auch seine Verbindlichkeiten. Indem Ihr so thut, werdet Ihr Kraft von Euren Gewissen und von der Billigung des Volkes empfangen, welche Euch befähigen wird, allen Widerstand gegen die Ausübung Eurer Pflicht zu überwinden.

Tod durch Feuer.

In Salt Lake Township, Fayette County, trug sich ohnängig ein schreckliches Unglück zu. Die Wohnung des Hrn. Work wurde durch Feuer zerstört und Hr. Work kam in den Flammen um. Hr. Work und seine Gattin schliefen auf dem ersten Boden des Hauses und wurden in der Nacht durch ein erstickendes Gefühl geweckt, von dem Rauch, welcher in ihr Zimmer eindrang, worauf sie aufstanden, und als Hr. Work die Kläden ihrer offene, drangen ihm die Flammen entgegen. Als Frau Work die Flammen gewahr wurde, zog sie in der Angst des Augenblicks die Thür gegen ihren Gatten zu, um die Flammen zu verhindern in ihr Schlafzimmer einzubringen, da sie vermuthete er würde im Stande sein die äußere Thür der Küche zu erreichen. Sie gieng die Treppe hinauf, um ihre Kinder (dreiehn an der Zahl), zu retten, welche mit Ausnahme des jüngsten, sich oben befanden. Es gelang ihr dieselben auf den ersten Boden hinauf zu kriegen, aber die Flammen hatten sich mit solcher Schnelligkeit ausgebreitet, daß sie gezwungen war die Kinder zum Fenster hinaus zu werfen, um ihre Leben zu retten, und es blieb ihr keine Zeit übrig, um ein einziges Kleidungsstück zu retten. Sie war genöthigt zum Fenster hinaus zu steigen, und als sie darauf zur Rückenthr, herum gieng, entdeckte sie die verkohlten Ueberreste ihres Gatten in den Flammen liegen.—(Volksfreund.)

Schuykill County.

Pottsville, April 22.

Ein Deutscher, dessen Namen unbekannt ist, kam in der vorigen Woche an Hellner's Kohlenminen, nahe bei Minersville, ums Leben. Der Verstorbenen war des Abends berauscht gewesen und am Morgen wurde er an der Pumpe der Mine auf eine furchtbare Weise verflümmelt, todt gefunden.

Ein 16 jähriger Sohn des Hrn. Bead, geriet in der vorigen Woche, an den Neuen Minen, bei Minersville, mit seinem Arm in eine Kohlen Seere, und derselbe wurde ihm an der Schulter abgerissen. Der Knochen soll sich recht wohl befinden.

In dem Kohlenbach des Hrn. Tucker, bei Tuscarora verbrannten in der vorigen Woche zwei Brüder Namens Hornung, ebenfalls lebensgefährlich.

Ein junger verheiratheter Mann, Washington Pauli, welcher mit einer von einem Pferde gezogenen Walze Kohlen aus einem Schacht nahe bei Pottsville zog, erhielt in letzter Woche sein Bein zerschmettert, durch das Brechen eines der Dueschöler an der Walze.—(Presse.)

Hamburg, April 20.

Kind verbrannt.—Am Samstag Abend verbrannte ein kleiner 7jähriger Sohn des Herrn Jeremias Straßer in Winsor Township, Berks County, unter folgenden Umständen: Die Eltern des Kindes hatten am Tage auf dem Felde Heden verbrannt und schickten Abends nachdem es dunkel geworden war, den Kleinen dahin um nachzugehen, ob das Feuer völlig ausgebrannt sei. Als der Kleine so lange ausblieb, wurden die Eltern besorgt und gingen ihn zu suchen; sie fanden ihn so verbrannt auf den Kohlen liegen, daß er trotz aller angewandten Mittel nach Verlauf von vier Stunden unter furchtbaren Schmerzen seinen Geist aufgab. Jedemfalls war der Kleine über etwas im Wege Liegendes gestolpert und auf die glühenden Kohlen gefallen. (Schnell.)

Tennessee.

Nashville, 17. April. Am Donnerstag kam das Dampfschiff Robert Rogers im Cumberland- Strome mit dem Dampboote Republic in Zusammenstoß, und wurde so zerschmettert, daß es in 12 Minuten unterging. Ein harter Rebel hatte die Piloten der beiden Boote verhindert, zu bemerken, wie nahe solche aneinander waren und demzufolge ließen sie gewaltsam auf einander zu. Einer der Passagiere, Hr. Merrit, ein zurückgekehrter Californier, hatte gerade seinen Koffer mit 16,000 Gold aus dem Staatskammer genommen, als das Boot umschlug und der Koffer in den Strom stürzte. Der Capitain und das Kammermadchen retteten sich durch Schwimmen aus Ufer, mehr von den Passagieren und von der Besatzung sollen jedoch ertrunken sein.

Ausland.



Ankunft des Dampfers „Arctic.“
New York, 18. April. Das Dampfschiff Arctic ist heute Morgen um 6 Uhr mit Nachrichten aus Liverpool und London bis zum 7. d. angekommen.

England.

Der britische Kriegsdampfer Brodbrook ist am 28. Februar an der Sennar Bai an den Küsten von Afrika gescheitert; er hatte 638 Mann Truppen zur Verstärkung der Garnison am Kap an Bord, von denen nur, wie man bis dahin weiß, 184 M. gerettet sind. Die neue Expedition nach dem Nordpol zur Aufsuchung Sir John Franklin's sollte Woolwich am 10. d. verlassen.

Deutschland.

Nach amtlichen Berichten aus Karlsruhe belief sich die Zahl der Personen, aus Nieder- und Oberhessen und aus dem Großherzogthum, für welche Plätze auf den von da täglich auf der Weser nach Bremen abgehenden Dampfschiffen im laufenden Monat März bestellt waren auf acht Tausend. Die muthmaßliche Menge der Auswanderer aus Kurhessen für das Jahr 1852 wird vom „Schwabischen Merkur“ auf nahe an zwanzig Tausend angegeben. Es mag richtig sein, daß die Nahrungslosigkeit und die Störung der Haupt Erwerbszweige eine der Haupt Ursachen sind, aber auch diese fallen zum Theil den politischen Zuständen zur Last. Aus der Provinz Fulda sind viele, die so glücklich waren, Käufer für ihre Ländereien zu finden, weggegangen und haben ihre letzten Häuser im Stich gelassen. Der Staats-Procureur Nordhau aus Fulda war vor Kurzem in Kassel, um Militär zur Bewachung der von dem größten Theil der Einwohner verlassenen Dorfschaften zu begehren. Das sind Zustände!

Australien.

Berichte aus Australien melden, daß die ganze Bergkette zwischen den Sidney und Victoria-Bergen, bekannt unter dem Namen „Snowy Mountains“ (Schneegebirge), nur ein weites Goldfeld ist. Der Gouvernements-Commissioner hatte 1/2 Tonne Gold in einem Zeite und wartete nur auf eine Eskorte, um dasselbe nach Sidney zu senden.

Mexico.

Der Trait d'Union kündigt den Tod der Obersten Gonzales und Cabellero und des Lieutenant's Cuesta von der Armee an, welche vor Hunger gestorben sind. Präsident Arista hat einen Brief von Louis Napoleon empfangen, in dem er die freilichsten Absichten ausdrückt und Gott bittet, den Präsidenten Arista und sein Gouvernement zu erhalten.

Wissenschaftliche Aufgaben.

No. 14.

Etwas für die Bauern!

Wenn ein Arbeiter von 10 Bauernhöfen Wägen zu 5 Rublen den Tag in 10 Tagen fertig wird, wie lange werden daran fahren müssen 12 Dreipännige zu 4 Rublen den Tag, und wie lang 8 Vierpännige zu 3 Rublen den Tag? (J. G. J. Montana.)

No. 15.

Eine Reihe Rand hat vier Seiten, wie folgt: Die erste Seite 61, die zweite 45, die dritte 84 und die vierte 30 Rublen, und der Diagonal vom ersten bis zum dritten Winkel ist 99.12 Rublen lang. Diese Reihe wird in zwei gleiche Theile getheilt durch eine Linie parallel zu der ersten und dritten Seite. Wie lang ist die Berührungslinie und die Seite vom ersten Winkel bis zu der Berührungslinie an der vierten Seite? (J. G. J. Obermeyer.)

Anführung der Aufgabe No. 12.

1) 113.26+ | 2) 93.45+ | 3) 117.79+
2) 129.74+ | 4) 90.97+ | 5) 85.88+

Anführung von No. 13.

10 Ungen von 17 Karate, und 10 d. von 24 d.

Wichtiger Wink für Bauern und Gärtner.

Es ist vielleicht den Landbauern nicht allgemein bekannt, daß die Kartoffeln, wenn zerhackt und abgekühlt, zu verschiedenen Zeiten reifen. Das kleine Ende der Kartoffel, welches gewöhnlich voller Augen ist, wenn es von dem mittleren Theile getrennt und gepflanzt wird, bringt auch oder zehn Tage früher genießbare Frucht hervor als die Lektieren, welche später reif werden und größere Kartoffeln zeugen.

Schuykill County Ackerbau Gesellschaft. Dieser Verein beschließt im kommenden Monate eine Ausstellung von Erzeugnissen, Vieh etc. zu halten, die an Ehlig's Gasthaus, zwischen Drwigsburg und Pottsville stattfinden soll.

Willebärr, 20. April. Der einige Tagen wurde am Wege zwischen Hazleton und Willebärr die Leiche eines Mannes gefunden, der von der Coroners Jury für ermordet erklärt wurde. Seine Taschen waren ausgeplündert. Er schien etwa 50 Jahre alt und 5 1/2 Fuß groß gewesen zu sein. In seiner Tasche fand sich ein J. G. gekennzeichneter Tarmchentuch. Dem Anführer nach ist der Ermordete bemittelt gewesen.

Geht Acht.—Neue fünf Thaler Noten auf die Farmers und Drovers-Bank von Wanneburg, Pennsylvania, sind so eben im Umlauf gesetzt worden. Das Papier ist schlecht und gelblich, die Unterschriften sind nicht fonderlich, das sonstige Ansehen aber gut und täuschend.

Feuer in Hannibal, Missouri.—In Hannibal wurden vor kurzem 26 Häuser in Asche gelegt und in zwei Stellen verbrannten 30 Pferde, welche man vergebens aus den brennenden Gebäuden zu entfernen suchte.

Ein Schneesturm wüthete am 13. d. M. im westlichen Theile von Massachusetts. Der Schnee fiel zwei Fuß tief. Wenn doch endlich Boreas sich zur Thür hinaus scheren und dem freundlichen Frühling Platz machen wollte. Das ist ja diesmal wahrhaftig ein polizeiwürdiger Winter.

Ein Schreiben in dem „Cumberland Unionist“ erklärt, Nachrichten zu können, von einer in Cumberland und Umgegend, weit ausgebreiteten Falschmünzer Bande.